

Mittwoch, 7. Dezember 2022 Eichsfeld

## Lebenshilfe plant familienentlastenden Dienst

**Jährliche Spende aus dem Nachlass Böning soll dazu beitragen, ein Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörige zu schaffen**

Von Nadine Eckermann



Markus Teichert und Marina Lühmann von der Sparkasse Duderstadt haben einen Spendenscheck an die Lebenshilfe-Vertreter Martin Vollmer und Herbert Schmalstieg übergeben (von links).Foto: Nadine Eckermann

**Duderstadt.** Bereits zum zehnten Mal hat die Lebenshilfe Eichsfeld eine Spende aus dem von der Sparkassenstiftung treuhänderisch verwalteten Nachlass des Duderstädters Dr. Hans-Jürgen Böning erhalten. Die Jubiläumsspende fiel dabei mit 10000 Euro besonders hoch aus – und sie soll einem besonderen Zweck dienen: Mit dem Geld soll der Aufbau eines familienentlastenden Dienstes für Duderstadt unterstützt werden.

Solche Dienstleistungen können nicht, wie die bisherigen Angebote der Lebenshilfe zur Freizeitgestaltung von Menschen mit Beeinträchtigungen, durch Ehrenamtliche geleistet werden. Es handelt sich um Dienstleistungen, für die besondere Voraussetzungen geschaffen, Anträge gestellt und eine Organisationsstruktur aufgebaut werden müssen, verdeutlichten Martin Vollmer und Herbert Schmalstieg. Beide waren am Dienstagnachmittag in die Hauptstelle

der Sparkasse Duderstadt gekommen, um die Spende in Empfang zu nehmen und über den Verwendungszweck zu berichten. „Der Bedarf ist da“, erklärte Vollmer. Familienentlastende Dienste ermöglichten es beispielsweise den Eltern von Kindern mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, einen Abend im Kino zu verbringen, während die Betreuung zu Hause gewährleistet ist. Sie können aber auch feste Angebote machen.

Ein solches Angebot zu schaffen, habe sich die Lebenshilfe bereits mehrfach vorgenommen, jetzt soll es – unterstützt mit dem Geld aus der Stiftung – umgesetzt werden. Markus Teichert, Vorstandsmitglied der Sparkasse Duderstadt, lobte den Spendenzweck und machte dessen gesellschaftliche Bedeutung deutlich: „Eine Beeinträchtigung kann jede und jeden von uns treffen.“ Er übergab die Spende gemeinsam mit Marina Lühmann, Pressesprecherin der Sparkasse Duderstadt.

Der Geldbetrag stammt aus dem Nachlass Bönings, der zu Lebzeiten verfügt hatte, einen Teil seines Geldes karitativ spenden zu wollen. „Böning wollte die Menschen bedenken, die nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen und ihnen unter die Arme greifen, ohne dabei selbst großartig in Erscheinung zu treten“, erklärte Lühmann. Per Testament habe Böning ein nennenswertes Vermögen der Sparkassenstiftung treuhänderisch überschrieben, mit der Auflage, die Erträge aus seinem Nachlass zugunsten der Lebenshilfe zu verwenden.

Vollmer und Schmalstieg bedankten sich im Namen der Lebenshilfe und machten deutlich, dass die Lebenshilfe auf Spenden angewiesen sei. Corona und der Krieg in der Ukraine stellten nicht nur eine emotionale, sondern auch eine finanzielle Belastung dar. Auch die Lebenshilfe hatte während der Pandemie keine Veranstaltungen anbieten können und beteiligt sich in diesem Jahr nicht am Weihnachtstreff. Der Glühweinverkauf war in der Vergangenheit eine der Einnahmequellen. Umso wichtiger sei es, die Kernaufgabe der Lebenshilfe noch mehr in den Blick zu nehmen: Menschen mit Beeinträchtigung zu Selbstständigkeit zu verhelfen, ihnen Freude im Leben zu bieten und auch ein wenig Ablenkung.